

Acl, Ncl und die oratio obliqua: Ein Entscheidungsdiagramm für eine gelungenerere Übersetzung – bitte folgen Sie den Hinweisen (also den DICKEN PFEILEN)!

Eigentlich sind Acl „stinknormale“ Sätze mit 2 Objekten, davon eines ein AkkO, das andere ein InfO. Beim Ncl handelt es sich eigentlich auch nur um eine Passivtransformation dieser Acl... . Oft gibt es Äquivalente im Deutschen, manchmal aber eben nicht.

Acl stehen nach den Kopf-Herz-Verben und geben (bis auf wenige Ausnahmen) Tatsachen wieder (für Wünsche und Aufforderungen steht im Lateinischen üblicherweise ut+Konjunktiv!).

Die indirekte Rede gibt wieder, was ein anderer (angeblich) gesagt hat.

Die Wiedergabe fremder Rede und Ansichten ist mittelbar und damit abhängig und verlangt im (guten) Deutschgebrauch den Konjunktiv (oder, unschöner, eine „dass-“ bzw. „ob“-Transformation UND Pronominaltransformation).

Eine indirekte Rede einleitende Worte sind Ausdrücke des „Mitteilens“ im weitesten Sinne. Der Lateiner setzt das, was in der direkten Rede im indikativischen HS stand/stünde, in den Acl, alles andere kommt in den Konjunktiv. An den scheinbar „unmotivierten“ Infinitiven (denn das einleitende Wort steht nur ein Mal da!) und Konjunktiven in HS und NS in der unmittelbaren Umgebung erkennt man auch die „fortgeführte Rede“, also eine längere oratio obliqua / indirekte Rede. Zu letzterer kann man auch die Ncl zählen, da ja auch sie anderer Leute Beobachtungen etc. wiedergeben.

Die deutsche Sprache birgt allerdings auch einige Nickeligkeiten, was den Gebrauch der Modi anbelangt. Manchmal wird der Konjunktiv quasi inflationär gebraucht („abundierender Gebrauch“), z.B. nach „fast“, „beinahe“, „können“, „glauben“... (fast hätte ich gesagt; ich könnte dir viel erzählen; sie glauben, sie seien / wären was Besseres,...).

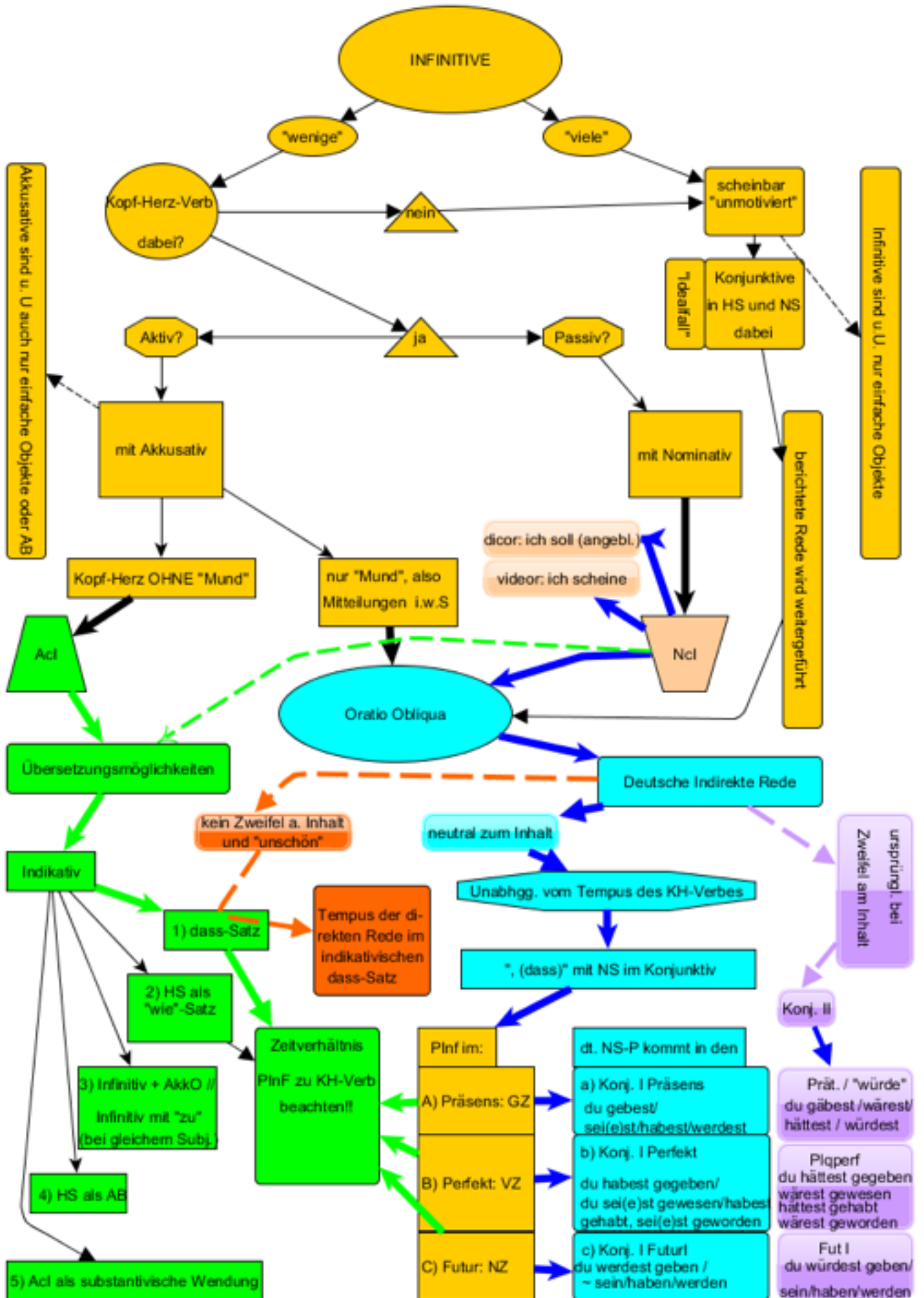
Hinzu kommt noch eine quasi allgemeine Unsicherheit, welcher Konjunktiv denn nun gebraucht werden muss / müsse / müsste / hätte werde müssen... Und zusätzlich gibt es eigentlich keine echte semantische Opposition mehr zwischen gebe - gäbe, er habe gegeben - er hätte gegeben, er werde geben - er würde geben, er werde gegeben haben - er würde gegeben haben (Duden 4, 280ff).

Den letzten Fall konstruiert man übrigens, wenn es in der direkten Rede etwa heißt: Er sagt(e)/ wird sagen: „Im nächsten Winter werdet ihr umgebracht worden sein“ -> Er sagt(e)/wird sagen, sie werden / würden schon im nächsten Winter umgebracht worden sein.

[Aliquis: „Hieme sequenti trucidati eritis“ -> Dicit eos hieme sequenti truci????--- GEHT NICHT... Es geht nur: dicit eos hieme sequenti trucidatum iri („er sagt, dass sie im nächste Winter umgebracht werden“). Immerhin läßt diesmal das Lateinische so was Merkwürdiges / Kompliziertes nicht zu...]

Dennoch gilt als Hauptregel:

- Acl -> „..., dass“-Satz
- Ncl -> wie Acl oder wie oratio obliqua, am einfachsten mit Wendungen wie „soll“, „angeblich“, „scheint“, „dem Gerede nach“ mit Indikativ (unter Beachtung der Zeitverhältnisse, wenn es geht)
- Oratio obliqua -> neutrale Wiedergabe durch indirekte Rede, also: Konjunktiv ODER indikativischer dass-Satz mit Pronominalshift und Verwendung desjenigen Tempus, das in der direkten Rede verwendet wird/wurde/wäre...



Act:

A) (GZ) Video/ Videbam / Videbo te me visitare.

1. Ich sehe, dass du mich besuchst / Ich sah, dass du mich besuchtest / Ich werde sehen, dass du mich besuchen wirst.

2. Wie ich sehe, besuchst du mich / Du besuchtest mich, wie ich sah / Du wirst mich besuchen, wie ich sehen werde.

3. Ich sehe dich mich besuchen / Ich sah dich mich besuchen / Ich werde dich mich besuchen sehen.

1. Meiner optischen Wahrnehmung nach / Meinem Sehen nach besuchst du mich / besuchtest du mich / wirst du mich besuchen.

2. Ich sehe deinen Besuch bei mir / Ich sah deinen Besuch bei mir / Ich werde deinen Besuch bei mir sehen.

B) (VZ) Audio/Audiebam/Audiam te me visitavisse.

1. Ich sehe, dass du mich besucht hast / Ich sah, dass du mich besucht hattest / ich werde sehen, dass du mich besucht haben wirst.

2. Wie ich sehe, hast du mich besucht / Wie ich sah, hattest du mich besucht / Wie ich sehen werde, wirst du mich besucht haben.

3. Ich sehe / sah dich mich besucht haben / Ich wird dich mich besucht haben sehen.

4. Meiner optischen Wahrnehmung / Meinem Sehen nach hast du mich besucht / hattest du mich besucht / wirst du mich besucht haben.

5. Ich sehe / sah deinen vergangenen Besuch bei mir / Ich werde deinen vergangenen Besuch bei mir sehen.

C) (NZ) Audio / Audiebam / Audiam te me visitatum (esse)

1. Ich sehe, dass du mich besuchen wirst / Ich sah, dass du mich besuchen würdest (würdest) / Ich werde sehen, dass du mich besuchen wirst.

2. Wie ich sehe, wirst du mich besuchen / Wie ich sah, würdest du mich besuchen / Wie ich sehen werde, wirst du mich besuchen.

3. Ich sehe dich mich in Zukunft besuchen / Ich sah dich mich in Zukunft besuchen / Ich werde dich mich in Zukunft besuchen sehen

4. Meiner optischen Wahrnehmung / Meinem Sehen nach wirst du mich besuchen / würdest du mich besuchen / wirst du mich besuchen.

5. Ich sehe / sah deinen zukünftigen Besuch bei mir / Ich werde deinen zukünftigen Besuch bei mir sehen.

Ncl:

Übs. wie Acl:

A) (GZ) Caesar me visitare auditor / audiebat / audietur.

1. Man hört von Caesar, dass er mich besucht / Man hörte von Caesar, dass er mich besuchte / Man wird von Caesar hören, dass er mich besuchen wird. // Man hört, dass Caesar mich besucht / Man hörte, dass Caesar mich besuchte / Man wird hören, dass Caesar mich besuchen wird
2. Wie man hört, besucht Caesar mich / Wie man hörte, besuchte Caesar mich / Wie man hören wird, wird Caesar mich besuchen
3. - C 5) : siehe oben

Als indirekte Rede aufgefasst:

aA) **Caesar me visitare auditor / audiebat / audietur: Man hört / hörte / wird hören, Caesar besuche mich // ..., dass Caesar mich besuche.**

bB) **Caesar me visitavisse auditor / audiebat / audietur: Man hört / hörte / wird hören, Caesar habe mich besucht // ..., dass Caesar mich besucht habe.**

cC) **Caesar me visitaturus (esse) auditor / audiebat / audietur: Man hört / hörte / wird hören, Caesar werde mich besuchen // ..., dass Caesar mich besuchen werde.**

Oratio obliqua (neutral und BESTE UND GEFORDERTE ALTERNATIVE)

aA) Caesar: „Gallos tollere non possum. Necandi sunt.“ -> Caesar dicit / dixit / dicet se Gallos tolerare non posse. Necandos esse. ->

Caesar sagt / sagte / wird sagen, er könne die Gallier nicht ertragen. Man müsse sie umbringen. // ..., dass er die Gallier nicht ertragen könne. Man müsse sie umbringen.

bB) Caesar: „Gallos tolerare non potui. Necandi fuerunt.“ -> Caesar dicit / dixit / dicet se Gallos tolerare nun potuisse. Necandos fuisse. ->

Caesar sagt / sagte / wird sagen, er habe die Gallier nicht ertragen können. Man habe sie umbringen müssen // ..., dass er die Gallier nicht habe ertragen können. Man habe sie umbringen müssen.

cC) Caesar: „Gallos non tolerabo. Necandi erunt“ -> Caesar dicit / dixit / dicet se Gallos non toleraturum (esse). Necandos fore (futuros (esse)). ->

Caesar sagt / sagte / wird sagen, er werde die Gallier nicht ertragen. Man werde sie umbringen müssen. // ..., dass er die Gallier nicht ertragen werde. Man werde sie umbringen müssen.

[Es ist möglich, aber aufwendig, das quasi fehlende Einleitungswort immer wieder zu ergänzen, um mit „...,dass“ weiterzumachen. Der Konjunktiv muss dennoch bleiben]

Oratio obliqua (angezweifelter Inhalt) – dt. Konjunktiv II

...er ertrüge sie nicht. Man müsste sie umbringen // er hätte sie nicht ertragen. Man hätte sie umbringen müssen // er würde sie nicht ertragen. Man würde sie umbringen müssen.

Oratio obliqua (Inhalt nicht angezweifelt):

Bei indikativischer Wiedergabe mit **dass-Satz und Pronominalschrift** verwende man im dass-Satz dasjenige Tempus, das in der direkten Rede gestanden hat / hätte: Caesar: „**Ich konnte** die Gallier nicht leiden“ -> Caesar sagt(e)/wird sagen, dass **er** die Gallier nicht leiden **konnte**. Caesar: „**Ich kann** sie nicht leiden.“ -> Caesar sagt(e)/wird sagen, dass **er** sie nicht leiden **kann**. Caesar: „**Ich werde** sie **umbringen lassen**.“ -> Caesar sagt(e)/wird sagen, dass **er** sie **umbringen lassen** wird.

Das alles gilt aber erst mal nur für die Infinitiv-Geschichte in der oratio obliqua. Es gibt aber außer „normalen“ indikativischen Aussagesätzen (und rhetorischen Fragen) in der direkten Rede (die in der indirekten ja in den Acl gesetzt werden) noch anderes:

- Hauptsätze:
- Aufforderungssätze (Imperativ und Konjunktiv) und indikativische Fragesätze -> diese treten in den Konjunktiv
- Konjunktivische Fragesätze („quid faciam?“) -> diese bleiben im Konjunktiv (mit Tempusschift)
- Nebensätze: Sie treten sämtlich in den Konjunktiv.

Dabei beachtet der Lateiner die Zeitenfolge für konjunktivische Nebensätze („consecutio temporum“).

Bei der oratio obliqua macht er ALLE Tempuswechsel abhängig vom finiten Kopf-Herz-Verb! Der Acl-Infinitiv, von dem vielleicht auch mal ein Nebensatz abhängt, interessiert nicht! In Nebensätzen 2. Grades ist das Tempus des unmittelbar maßgeblich.

- Ausnahme: Der Infinitiv (und auch mal das Partizip) Perfekt....
- **ACHTUNG bei BEDINGUNGSSÄTZEN („si“ / „nisi“), die von Infinitiven abhängen!**

Da steht dann PFA + fuisse

[„... -urum FUISSE, si.... + Konj. Impf. / Plqper

-> **IRREALIS GGW (Impf. -> Deutsch: Konj II Prät.) oder VGH (Plqperf. -> Deutsch: Konj. II Plqperf)]**

Für das Deutsche gilt: ALLES (außer der einleitende Hauptsatz) kommt in den Konjunktiv I, wenn möglich, sonst Konjunktiv II...

Übergeordneter Satz mit finit. Verb im	Nebensatz (in o.o.: umzuwandelnder Satz) im Konjunktiv				
	GZ	VZ	NZ		
Finites Verb in GGW und Fut (I & II)	Präsens	Perfekt	Präsens	Perfekt	PFA + sim, sis etc
Finites Verb in VGH ODER Inf / Part Perf	Imperfekt	Plqperf	Imperfekt	Plusquamperfekt	PFA + essem, esses etc
			„üblich“	Ersatz für nicht existenten Konj. Futur II	Nur in indirekten Fragen und in „quin“-NS
	GZ	VZ	NZ		
Übertrag ins Deutsche durch: ->	Konj. Präs	Konj. Perf	Konj I Fut I	Konj II Fut I	„würde“

TiPPs:

1. taucht –**urus** auf, Achtung:
 - a. im Nebensatz als PFA mit sim, sis, sit etc / essem, esses, esset,... : Siehe oben NZ!!
 - b. **im Acl als PFA mit „fuisse“ und „si-„ Satz: IRREALIS mit Beachtung der Zeitstufe (Konj. Impf: GGW, Konj. Plqperf: VH!!!).**

Der Acl sieht immer gleich aus, die Frage, ob GGW oder VGH, wird durch die Zeit des Bedingungssatzes entschieden! D.H.

- i. Si id diceres, te mentiturum fuisse apparet: Wenn du dies SAGTEST, WÜRDEST du offenbar lügen.
 - ii. Si id dixisses, te mentiturum fuisse apparet: Wenn du dies gesagt HÄTTEST, HÄTTEST du offenbar gelogen.
 - iii. Dixit se discipulos non punituros fuisse, si didicissent -> er sagte, er HÄTTE die Schüler nicht bestraft, wenn sie gelernt HÄTTEN (Irrealis der VGH., dt. Konj. II (sieht nur „zufällig“ aus wie die Ersatzform des Konj. I Perf)
 - iv. Dixit se discipulos non puniturum fuisse, si discerent-> er sagte, er würde die Jungen nicht bestrafen, wenn sie lernten (Irrealis GGW, dt. Konj. II. „lernten“ sieht nur zufällig so aus wie der Indikativ Prät., „würde“ IST Konj. II Futur I von „werden“!). (Möglich auch: Er sagte, er würdenicht bestrafen, wenn sie lernen WÜRDEN (wegen der Formgleichheit), ABER in GUTEM Deutsch vermeide man „WÜRDE“ im „wenn“-Satz
2. Erkennt man Aufforderungen-> solle / sollte
 3. Denke an den legitimen Ersatz des Fut I durch Präs (!) und den des Fut II durch Präsens (!) oder Perfekt(!) !

Ind. Rede:

Diviciacus locutus est Galliae totius factiones esse duas. Se Roman ad senatum venisse auxilium postulatum. // Ariovistus Caesari respondit, si quid ipsi opus esset, ad eum venturum fuisse (s.o.), si quid illes e vellet, illum ad se venire oportere. // Pompeius Domitio scripserat si qua oblata esset facultas, ad se veniret. // Caesar ab Ariovisto postulavit ne quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum in Galliam traduceret. // Gallus quidam dixit se nihil de eis dicturum esse, qui se Romanis dedere vellent. De eis se dicere velle, qui eruptionem suaderent; quorum consilium se non probare. Cur fortunam temptare vellent? Saepe se (=Gallos) a Romanis repulsos (esse). Socios expectarent, qui mox adfuturi essent. //Dixit sē discipulos nun punivisse, quod didicissent. Sē discipulos non punire, quō māiōre studiō discerent. Sē discipulos non puniturum esse, ubī didicissent.

Diviciacus locutus est	Diviciacus sprach,	
Galliae totius factiones esse duas.	es gebe in ganz Gallien zwei Parteien	GZ
Se Roman ad senatum venisse auxilium postulatum.	Er sei nach Rom vor den Senat gegangen, um um Hilfe zu bitten.	VZ
Ariovistus Caesari respondit,	Ariovist antwortete Caesar / Ließ Caesar ausrichten,	
si quid ipsi opus esset,	wenn er (A) etwas brauche,	GZ
ad eum venturum fuisse (s.o.)	würde er (A) zu ihm (C) kommen / käme er zu ihm,	IRR. GGW
si quid ille se vellet ,	wenn jener (C) etwas von ihm (A) wollte ,	IRR. GGW
illum ad se venire oportere.	dann müsse er (C) zu ihm (A) kommen.	GZ
Pompeius Domitio scripserat	Pompeius hatte Domitius geschrieben,	
si qua oblata esset facultas,	wenn sich eine Gelegenheit biete / geboten haben werde	
ad se veniret.	solle er zu ihm kommen.	GZ
Caesar ab Ariovisto postulavit	Caesar forderte vonAriovist,	
ne quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum in Galliam traduceret.	dieser solle nicht irgendeine Menschenmenge zusätzlich über den Rhein nach Gallien führen.	GZ
Gallus quidam dixit	Ein Gallier sagte,	
se nihil de eis dicturum esse,	er werde nichts über diejenigen sagen,	NZ
qui se Romanis dedere vellent.	die sich den Römern ergeben wollten (Konj. I !) [trotz der Doppeldeutigkeit besser als: „wollen würden“].	GZ
De eis se dicere velle,	Er wolle über diejenigen sprechen,	GZ
qui eruptionem suaderent;	die zu einem Ausfall rieten (Konj. I) / raten würden [nicht: „räten“];	GZ
quorum consilium se non probare.	deren Plan billige er nicht (Relat. Anschluss=HS!)	GZ
Cur fortunam temptare vellent?	Warum wollten (Konj. I !) [trotz der Doppeldeutigkeit besser als: „würden (sie) wollen“] sie das Schicksal herausfordern? [Rhet. Frage]	GZ / ?
Saepe se (=Gallos) a Romanis repulsos (esse).	Oft seien sie (= die Gallier) von den Römern zurückgeschlagen worden.	VZ
Socios expectarent,	Sie sollten die Verbündeten erwarten,	GZ/I
qui mox adfuturi essent.	die bald da sein würden.	NZ
[Dixit: Sē discipulos nun punivisse, quod didicissent.	Er habe die Schüler nicht bestraft, weil sie („vorher“) gelernt hätten (hätten ist dt. Ersatzform.)	VZ/VZ
Sē discipulos non punire, quō māiōre studiō discerent.	Er bestrafe die Schüler nicht, damit sie mit umso größerem Eifer lernten.	GZ/GZ
Sē discipulos non puniturum esse, ubī didicissent.	Er werde die Mädchen loben, sobald sie gelernt hätten (Ersatzf. für „gelernt gehabt haben würden“, Konj, I Fut. II.)	NZ/VZ

Indirekter Fragesatz (wird im Dt. aber mit Indikativ wiedergegeben!)

HS	NS		
	GZ	VZ	NZ
Nescio/ Nesciam / Nescivero: Ich weiß/ wußte nicht / Ich werde nicht wissen	Präsens quid agas: was du tust	Perfekt quid egeris: was du tatest	PFA-Konj. Präs v. „esse“: quid acturus sis: was du tun willst / wirst
Nesciebam / Nescivi / Nesciveram	Imperfekt: quid ageres: was du tatest	Plqperf: quid egisses: was du getan hattest	PFA+Konj. Impf. V. „esse“: quid acturus esses: was du tun wolltest / würdest

Konjunktivische Nebensätze:

Romulus cum septem et triginta regnavisset annos, tantum est consecutus, ut deorum in numero collocatus (esse) putaretur.

Consecutus est -> Nebentempus, Prädikat des HS!!

Als / Weil Romulus 37 Jahre lang regiert hatte (der Konjunktiv steht da nur wegen „cum“!), erreichte er (so viel), dass man von ihm glaubte (GZ zu consecutus), dass er unter die Götter versetzt worden sei (Inf. Perf-> VZ -> dt. Konj. Perf.)

Caesar per exploratores, quae ad Avaricum gererentur, cognoscebat.

Cognoscebat -> Nebentempus, Prädikat HS-> Caesar erfuhr durch Kundschafter, was bei Avaricum los war (gererentur- Konj. Impf-> GZ).

Mihi numquam persuaderi potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, cum excessissent ex iis, emori.

Man hat mich nie überzeugen können / Ich konnte niemals davon überzeugt werden, dass die Seele, solange sie im sterblichen Leib SEI (Konjunktiv, weil „dum“-Satz abhängig von einem Infinitiv, Konj. Impf „essent“ ist GZ -> dt. Konj. PRÄSENS)

LEBE („vivere“ ist Inf. Präsens -> GZ -> dt Konj. Präs. (Infinitiv wg. Acl, Präsens wg. GZ, weil präsentisches Perfekt: ich konnte nie überzeugt werden, daher BIN ich nicht überzeugt)),

dass sie aber STÜRBE („emori“ ist Inf. Präs -> GZ-> dt. Konj. PRÄS),

wenn sie ihn VERLASSEN HABE (excessissent: Konj. Plqperf -> dt. Konj. PERF)